

Hallo,

du musst / willst dich mit Ödön von Horváth „Jugend ohne Gott“ befassen. Hier schnell ein paar Tipps, wie ich sie meinen Schülerinnen und Schülern gebe, wobei du bei Leihertipps immer prüfen solltest, ob sie dir entsprechen.

Falls du das kaufmännische Berufskolleg II in Baden-Württemberg 2008/09 besuchst, würde ich dir unbedingt raten, dich in die zwei Pflichtlektüren (Ödön von Horváth: „Jugend ohne Gott“, Bertolt Brecht: „Leben des Galilei“) einzuarbeiten, da meine Schüler in dieser Aufsatzart im Abitur, aber auch in der letztjährigen Berufskolleg-II-Prüfung, immer am besten abschnitten. Nach den neuen Prüfungsanforderungen im Berufskolleg II wird der Abschluss auf Fachhochschul-Reife-Niveau ins Zentrum gerückt, sodass es eine gewisse Annäherung ans Abitur gibt, besonders in Blick auf die Anforderungen!

Zurück zu den Pflichtlektüren: Es handelt sich um die einzige Aufsatzart in der schriftlichen Prüfung, die du gezielt angehen kannst, bei den anderen kennst du nur die Form (hoffentlich!!!), der Inhalt ist dann mehr oder minder ein „Überraschungs-Ei“ im Schriftlichen. Du findest aber auf meiner Homepage auch **Strategien** zu anderen **Aufsatzarten**.

Du wirst bei Beginn der Lektüre gleich sagen, wow, liest sich leicht, spannend und gut geschrieben, nur manche Anspielungen sind mir unklar.

Falls du aber kein großer Leser bist und dich auf Literatur nur einlässt, wenn Lehrer samt Lehrplan dich hinschieben, paar ☞ **konkrete Tipps**.

☞ **Informiere** dich im **Kindlers Literaturlexikon**, findest du in jeder Bibliothek, oder im **Internet** ganz kurz über den Inhalt. Bei dieser Pflichtlektüre ist es mit dem Herumhören im Bekanntenkreis schwieriger, so bekannt ist das Werk von Horváth nicht. Hier eine kleine Information zum Autor, was dir bei der Interpretation helfen wird: Der Roman wurde 1937 geschrieben, Horváth zählt zu den Autoren, die in Opposition zum III. Reich standen, folglich emigrieren mussten. Er sah die Entwicklung in Deutschland in kritischer Distanz, aber gut informiert, vieles kannte er noch aus eigenem Erleben. Nur ein Jahr später wurde der Dichter auf den Champs Élysées (Paris) von einem herabstürzenden Ast erschlagen.

Nun kurz zum Inhalt: Ich werde nicht allzu viel darüber erzählen, um die Spannung aufrecht zu erhalten. Als ich das Buch in den großen Ferien las, war ich besessen davon voran zu kommen, um die Lösung zu erfahren. Der Ich-Erzähler ist Lehrer an einem Gymnasium für die Fächer Geografie und Geschichte und feiert im 1. Kapitel seinen 34. Geburtstag. Er steht seinem Beruf kritisch gegenüber, er liebt ihn nicht (mehr), die Jugend sei ihm fremd geworden. Der noch relativ junge Lehrer fühlt sich zwischen zwei Welten: die Welt der älteren Generation, zu der er nicht gehört, deren Werte ihm aber nahe stehen, und die Welt der Schüler, die ihm in ihrer menschlichen Kälte und dem kritiklosen Aufnehmen des Zeitgeistes immer fremder wird. Er empfindet diese Kluft als *unüberbrückbar*. Er muss bei seinen 14-Jährigen einen Aufsatz zu dem Thema schreiben lassen: „Warum müssen wir Kolonien haben“. Der junge Lehrer weiß um die Zeit, in der er lebt, weiß um seine gesicherte Position und hält sich folglich mit kritischen Kommentaren zu den rassistisch verblendeten Schüleräußerungen zurück. Als er dem Schüler N, alle Schüler werden nur mit Buchstaben im Roman benannt, seinen Aufsatz zurückgibt, lässt er sich doch zu einem Kommentar hinreißen: Der Schüler spricht *Negern* das Lebensrecht ab, worauf der Pädagoge

entgegnet: *Auch Neger sind doch Menschen*. Am nächsten Tag erscheint der Vater dieses Schülers und beschwert sich heftig über diese *Humanitätsduselei* bei dem Lehrer und schreibt einen Beschwerdebrief an die Aufsichtsbehörde, was dem Lehrer ein Gespräch beim Schulleiter einbringt. Die Klasse verfasst einen Brief an den Lehrer, in dem sie fordert, von einem anderen Lehrer unterrichtet zu werden, was der Schulleiter strikt ablehnt. So entsteht ein Hass zwischen Klasse und Lehrer. Das zur Ausgangslage.

Der weitere Romanteil kreist um das militärische Zeltlager der Klasse. Aufgrund von Beobachtungen entschließt sich der Lehrer, das Tagebuch von Z heimlich zu lesen. Da dies in einem Kasten verschlossen ist, kann der Lehrer es zwar leicht mit einem Draht öffnen, aber nicht mehr verschließen, sodass der Verdacht auf den Klassenkameraden N fällt, dem die Tagebuchschreiberei von Z mächtig auf den Geist geht. In dem Tagebuch steht der Satz: „Jeder, der mein Kästchen anrührt, stirbt!“ Der Lehrer weiß nun dank des ausführlichen Tagebuchs um die Liebesbeziehung von Z zu einer 15-jährigen Diebin und will nun in Eigenregie alles selbst lösen und es nicht dem Schicksal, hier Gott, überlassen. Immer wieder verschiebt der Pädagoge den Zeitpunkt, die Wahrheit zu sagen. Eigentlich kann sich jetzt jeder denken, wie es weiter geht und genau so geht es weiter. Es geschieht ein Mord, doch der Mörder bleibt im Dunkeln. Darum kreist der letzte Teil des Romans. Mehr wird aber nicht verraten!!!

z Tipp: Das Werk ist auch ohne Wort-Erläuterungen meist gut verständlich. Bei Problemen: Sachliche und sprachliche Informationen finden sich bei *Königs Erläuterungen*.

Achte bei der Interpretation auf die Beziehung des Lehrers zu Gott, diese Beziehung ändert sich im Laufe des Romans. Das ist ein Ansatz der Deutung. Der rote Faden des Romans ist die Frage nach Schuld und Wahrheit (Verantwortung). Das Aussprechen der Wahrheit wird in diesem Roman deutliche Folgen haben!

Falls du ein Referat / eine Hausarbeit machen musst oder meinen Aufbau der Unterrichtseinheit sehen möchtest, gehe ganz einfach auf **Literatur / Horváth / Jugend / Gesamtplan**. Tipps für die konkrete Referatsgestaltung findest du bei **Literatur / Horváth / Jugend / Anforderungen**.

Eingeführte Primär-Literatur, für BKII-Prüfung in Baden-Württemberg vorgeschrieben:

Ödön von Horváth: *Jugend ohne Gott*. Suhrkamp Taschenbuch, Nr. 3345

Vorschlag zur Sekundär-Literatur:

Königs Erläuterungen (Bd. 400) (kaufen!)

- Gelungene Inhaltswiedergabe mit konkreten Verweisen auf die zentralen Stellen des jeweiligen Kapitels / nachvollziehbare Darstellung der verschiedenen Personen / sehr klar gegliedert. Preis: € 5,90

Reclam / Lektüreschlüssel (Bd. 15369) (zusätzlich kaufen!)

- Vermittelt auch einen guten Überblick, ist jedoch nicht so übersichtlich gestaltet. Preis: € 2,60

Glückwunsch zu dieser spannenden Lektüre!
Klaus Schenck, August 2008